

# Neues Schauspiel im Prater.

Donnerstag den 23. August, oder (wenn es die Witterung nicht zulässt) am nächstfolgenden schönen Tag,  
werde ich die Ehre haben

ein noch nie gesehenes Schauspiel im Prater auf dem großen Platz  
bey dem Fürst-Gallizischen Gebäude, unter dem Titel:

## Der Tempel der Freude und Unsterblichkeit, aufzuführen.

Um die glücklich erfolgte Krönung Sr. K. K. Majestät, so wie die Freude ihrer getreuen Unterthanen über Höchst-Deo erwünschte Ankunft, durch ein Schauspiel von neuer Art und Kunst zu verherrlichen, habe ich die Ehre, dem verehrungswürdigen Publikum ein Aerostatisches Schauspiel anzukündigen, wodurch ich mir in Absicht seiner anpassenden Erfindung sowohl, als auch in der Kunst seiner Ausführung selbst, einen zahlreichen Zuspruch und den geneigten Beyfall zu erwerben schmeicheln darf.

Mein Aerostatisches Schauspiel wird aus folgenden allegorischen Figuren oder Sinnbildern bestehen:

**Erstens.** Werden zwey Kolossalische Genien vor den Augen der Zuschauer aufsteigen, und in der einen Hand die kaiserliche Krone, dann unter derselben das Wappen des Erzhauses Oesterreich, an welchem der schöne Sinnpruch unsers Monarchen, *Lege & Fide*, durch Gesetz und Treue, zu lesen seyn wird, emporheben, in der andern Hand aber den Namen der beyden vorzüglichsten Regententugenden: *Gerechtigkeit und Güte* in lateinischer Inschrift hinaufhalten.

**Zweytens.** Wird sich bald darauf der Tempel der Freude und Unsterblichkeit selbst auf sechs antiken römischen Säulen in gleicher Kolossal-Größe darstellen. In der Mitte desselben werden sich auf einem Altare mehrere brennende Herzen, als das Sinnbild der Volksliebe für einen gütigen und weisen Monarchen zeigen. In dem Altare wird die belebte Inschrift: *die Herzen der Unterthanen sind die Schätze der Könige* in lateinischer Sprache zu lesen seyn. Ueber dem Altare selbst wird der Genius Oesterreichs in der einen Hand den Namen unsers gloriwürdigen Monarchen, in der andern Hand aber eine zierliche Blumen-Süßelande als das Zeichen seines hoffnungsvollen Regierungs-Antritts emporhalten. Dieß ganze Prachtgebäude wird sich vor den Augen des Publikums langsam erheben, und sodann sich allmählich in die Luft verlieren.

**Drittens.** Wird er eine beleuchtete und mit passenden Inschriften gezierte Pyramide darstellen, welche sich denen Zuschauern nicht nur wegen ihrer besondern Größe und Schönheit, sondern hauptsächlich wegen des majestätischen Gangs in die Höhe, ausnehmend reizend präsentiren wird.

Die Zwischenzeit wird mit einer wohlbesetzten Musik ausgefüllt, welche sich abwechselnd mit Pauken und Trompeten hören lassen wird; auch soll zur weitem Unterhaltung ein Ballon in einer ziemlichen Höhe entzündet werden; ferner ein großer Ballon mit einem Fallschirm in die Höhe steigen.

Dieses neue Schauspiel wird vorzüglich aus dieser Rücksicht nicht nur die Liebhaber und Kenner der Künste, sondern alle Zuschauer von jeder Klasse, auf die angenehmste Weise unterhalten; indem nicht nur die Bilder oder Figuren nach denen Befehlen der Malerey, Bildhauer- und Baukunst richtig gezeichnet und geformet sind, und das Ganze mit seinen Theilen im besten Verhältniß stehet; sondern auch hauptsächlich deswegen, da alles, ohne auf die Kosten zu sehen, mit größtem Fleiß, nach Kunst und Schönheit, und besonders für das Auge anmuthsvoll bearbeitet ist. — Man stelle sich den reizenden Anblick vor, wann sich ein, mit den schönsten bunten Farben gezielter, durchsichtiger Körper unserm Auge eine Weile auf der Oberfläche der Erde in seinem schönsten Glanze zeigt, sodann nach und nach sich erhebet, und so, bey heiterm Himmel, in einer unermesslichen Entfernung sich verliert. — Was muß nicht ein auf solche Weise dargestellter und sich in seiner ganzen Größe auf einmal erhebender Tempel, für eine Wirkung auf das Aug des gefühlvollen Zuschauers machen? — Da ich von jeher nichts gewohnt war, meinen Kunstwerken ein übertriebenes Lob beizulegen, und ich doch dem Publikum zum voraus eine Beschreibung meiner Unternehmung schuldig bin; so gedenke ich auch diesmal die Regeln der Bescheidenheit nicht zu verletzen, wann ich behaupte, daß dieses Schauspiel das einzige seiner Art sey, und der Erwartung der Zuschauer über den gewählten freudigen Gegenstand vollkommen entsprechen wird.

Zur Bequemlichkeit des Publikums ist in Rücksicht der Retourbilletts, die bis Schlag 4 Uhr zurück bezahlt werden, eine ganz neue Einrichtung dabey getroffen, daß Jedermann, der in den Prater eintritt, er möge bey dem Schauspiel bleiben wollen, oder nicht, nebst dem Kassbillet ein Retourbillet gegeben werden soll; ich ersuche demnach ein verehrungswürdiges Publikum das Kassbillet bey dem Billeteur abzugeben, das Retourbillet aber auf alle Fälle zu behalten, und wer sonach bis zur gesetzten Stunde sein Geld wieder zurück erhalten will, kann solches gegen Abgebung des in Händen behaltenen Retourbilletts baar erhalten, nur wird gebeten bey jeder zur Entrée bestimmten Kasse gegenüber etwands errichteten Retourkasse sein Geld zu fordern, weil bey jener Kasse, wo man das Eintrittsgeld erlegt, zu Vermeidung alles Gedrängs und Unordnung weder Fahrenden noch Reitenden ein Retourbillet ausgewechselt wird.

NB. Diese Retourbilletts gelten auch im Falle, daß diesen Tag das Schauspiel nicht gegeben werden könnte, auf einen andern dazu bestimmten Tag.

Beym Eingang zahlt jede Person mit Ausnahme der Vorretter und Kutscher . . . . . 20 fr.

Kinder bis 9 Jahre, wenn jemand Erwachsener mit ihnen gehet, werden frey eingelassen.

Der Schauplatz ist dießmal auf dem großen freyen Platz bey dem Fürst-Gallizischen Gebäude.  
Englen, Mechanikus.

Der Anfang ist mit dem Schlag halb 6 Uhr, und wird durch einen Kanonenschuß zur Versammlung angekündigt werden.